Biomedizinische*r Analytiker*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter https://www.berufeerleben.at/berufe/897

Berufsbeschreibung

Biomedizinische Analytiker*innen führen human- und veterinärmedizinische Laborarbeiten im Gesundheitsbereich, in der Wissenschaft und Industrie durch. Sie untersuchen beispielsweise Blut und Urin, um Blutzuckerwerte zu bestimmen, fertigen Gewebeschnitte (histologische Schnittpräparate) an, um Tumore zu erkennen oder forschen mikrobiologisch, etwa zur Bestimmung von Krankheitserregern wie Viren. Dabei verwenden sie spezielle Prüf- und Messgeräte (z. B. Mikroskope, Zentrifugen) sowie die notwendigen Chemikalien. Anschließend dokumentieren sie ihre Ergebnisse. Im medizinischen Bereich führen Biomedizinische Analytiker*innen ihre Arbeiten eigenverantwortlich nach Anordnung von Ärztinnen aus. Sie haben engen Kontakt mit ihren Berufskolleg*innen, dem Pflegepersonal und den Patient*innen.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber künstlicher Beleuchtung

Fachkompetenz:

- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- medizinisches Verständnis
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- Selbstorganisation
- Sicherheitsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

Weitere Anforderungen:

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit

Methodenkompetenz:

- interdisziplinäres Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

Tätigkeiten und Aufgaben

Biomedizinische Analytiker*innen arbeiten im Rahmen der praktischen medizinischen Versorgung, der medizinischen Vorsorge aber auch in Forschung und Lehre. Einige Beispiele:

- allgemeine Labortätigkeiten wie Elektrolytmessung durchführen (z. B. Leitfähigkeit von Flüssigkeiten messen), ph-Wert-Messung, Lösungen und Gemische zubereiten, Chemikalien aufbewahren
- chemische Untersuchungen von Blut und Urin vornehmen, z. B. zur Bestimmung von Fettgehalt und Blutzuckerwerten
- hämatologische Laborarbeiten ausführen, Blutgruppenbestimmung, Blutsenkung, Auszählen der roten und weißen Blutkörperchen
- Gewebepräparate und Zell-Ausstriche herstellen, färben und mikroskopisch untersuchen, Gewebekulturen anlegen und untersuchen
- Proben entnehmen bzw. bei der Entnahme von Blut, Urin, Sekreten, Punktaten, Gewebestücken assistieren
- Patient*innenkarteien, Listen, Journale, Dokumente führen

Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Tätigkeiten und weiterführende Informationen zu Beruf und Weiterbildung finden Sie unter: MTA-Berufsprofil